

Kurzes Protokoll zum Online-Treffen der Juschu-Konzeptgruppe am 14.12.2020, 18:30 – 19:45 Uhr

Anwesende: Johanna, Carolin, Susanne, Kevin, Harald, Vanessa, Philine (Moderation und Stichpunkt-Protokoll)

Vorstellung der neuen Menschen in der AG (Johanna, Vanessa-Willkommen! 🌸). Anschließend wurde über Projekte/Pulsare diskutiert und gebrainstormt. Dazu wurde die Kernidee von Philine kurz skizziert. Das Protokoll versucht, die Diskussion wiederzugeben.

- **Konsens: die grundsätzliche Idee des projektorientierten, fächerverbindenden Lernens/Pulsaren mit dem besonderen Fokus auf sehr heterogene Gruppen finden alle gut**
- Noch auszudiskutieren ist, ob die Taktung der Projekte mit 3 Wochen nicht zu starr ist
 - Vielleicht kürzere und längere Projekte oder zunehmend vertiefte Projekte, individuelle Zuschnitte etc.
 - Bedenken, dass nicht alle SuS projektorientiertes Arbeiten gewohnt sind und einige mehr Anleitung/Begleitung/schnellere Erfolge brauchen
- **Konsens** : Es gibt vorbereitete Projektthemen durch die Teams (damit es die Chance hat auch gemeinsam vorzubereiten (Beispiel Heimbüttel-keine Blättersammlung/Karteien-Orientierung Bildungspläne und Global Goals/BNE). Aus dieser Vorbereitung können die SuS aber eigene Ideen ableiten, eigene Ziele verfolgen, eigene Schwerpunkte legen
- Erwachsene geben Einblick/Impulse/Überblick (z.B. durch Lerntheken)
- SuS wählen ihre Vertiefung- Erwachsene als Mentor*innen
- Ziel: Selbstorganisiertes Lernen lernen
- SuS können zunehmend lernen und reflektieren, wieviel Zeit sie für ein Projektthema brauchen oder auch wie scheitern geht und was sie daraus mitnehmen (möchten)
- Entscheidungen treffen für Pflicht/Kür- wieviel Aufwand möchte ich investieren
- Ziel: Lernen zu formulieren, wie ich es tun will
- Expert*innen für Projektthemen einladen/einbinden/aufsuchen (dabei auf Vielfalt achten)
- SuS entscheiden sich für Präsentationsform und werden dabei auch von Expert*innen aus der Praxis unterstützt- weg von dauernd ppt/Plakat (z.B. Graffiti-Künstler*in, Tänzer*innen, Mediengestalter*innen, SlamPoetry-ist*innen, Spieleerfinder*innen)
- Differenzierung entsteht am gemeinsamen Gegenstand, Barrieren zur Teilhabe müssen beachtet werden (Erwachsene übernehmen Verantwortung auch handelnde/lebenspraktische Zugänge zu Themen beachten)
- Projekte werden in Gruppen umgesetzt- dabei bekommt das Lernen von- und miteinander eine besondere Bedeutung.
- Die Projektgruppen sind heterogen
- Projekte dienen nicht nur dem inhaltlichen Lernen. Hier geht es auch darum verschiedene Präsentationsmöglichkeiten zu erproben (präsentieren soll gelernt werden und kann vielfältig sein)
- **Die SuS bilden eine Projektrat** durch den den Projektarbeit begleitet und reflektiert wird (Elemente demokratischen und selbstbestimmten Lernens).

- **Dem Projektrat** wird der Arbeitsstand mitgeteilt, der Prozess begleitet/beraten, hier werden Probleme besprochen und nach Lösungen gesucht (nur eine Lösung kann es z.B. sein, eine*n Erwachsenen zu fragen)
- Impulse wie „der tanzende Direktor- Geniestunden, arbeiten an selbst gestellten Problemen“ oder das Friday-Projekt mitdenken.
- Freie Wahlprojektphasen einbauen

Abschließend wird festgehalten:

Wir nehmen uns nach und nach die wesentlichen Bausteine des Konzepts vor, diskutieren die und bringen sie dann zusammen. Wir haben damit keine Eile. Ein Kurzkonzept für den Bewerbungsprozess gibt es schon. Wenn alles diskutiert ist, wird geguckt, wie das in eine sinnvolle Rhythmisierung gebracht werden kann. Demokratie, Mitbestimmung und Empowerment sollen dabei nicht zu kurz kommen. Ideen sollen kritisch auf Barrieren zur Teilhabe gelesen werden.

*Johanna hat im neuen Jahr Wiedereinstieg nach Elternzeit und Mo immer Team, guckt also, wann sie aktiv dabei ist. Dann werden ggf. die Wochentage rotierend für Treffen genutzt.

*Vanessa guckt sich erstmal AGs an und legt sich dann für AG fest

Susanne bittet zur Vorbereitung eines Vorstellungsblattes der Gruppenmitglieder um Rückmeldung : Name, Beruf/Berufung (max. ein Satz), die Juschu wird ein Ort, (max. ein Satz)
Bitte bis zum 11.01.21 abends.

Nächstes Treffen: 25.1.2021

18:30 Uhr bis 19:30 Uhr: Austausch zum Thema Werkstätten/Lern- und Arbeitskompetenz

19:30 Uhr bis 19:45 Uhr: Verabredungen für das weitere Vorgehen und Terminfindung

TOPs für das nächste Treffen:

- Wer übernimmt Moderation, wer das Protokoll?
- Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 14.12.20
- Kurzvorstellung **neuer** MitdenkerInnen
- Werkstätten/Lern- und Arbeitskompetenz –Wie können diese gestaltet und eingebunden sein
- Verschiedenes
- Verabredungen des weiteren Vorgehens

Kurzes Protokoll zum Online-Treffen der Juschu-Konzeptgruppe am 16.11.2020, 18:30 – 19:45 Uhr

Anwesende: Philine, Carolina, Wilfried, Susanne (Protokoll), Kevin, Martina

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde zur **Stammgruppe** (ca. 25 SuS) diskutiert und gebrainstormt. Das Protokoll versucht, die Diskussion wiederzugeben. Der Begriff „andiskutiert“ weist auf Themen, die noch ausdiskutiert und differenziert werden müssen hin.

- **Konsens: es sollte auch in der Juschu Stammgruppen geben.**
Stammgruppen als sozialer Ort.
- **Konsens: Stammgruppen am Morgen mindestens in den ersten Jahrgängen**
Der Unterrichtsbeginn sollte ähnlich zur Kischu über ein gewisses Zeitfenster offen sein. Der Tag sollte mit einer Phase der Freiarbeit in den Stammgruppen starten. Das Team der Stammgruppe begleitet die Jugendlichen.
- Noch auszudiskutieren ist, ob man dieses Konzept auch bei älteren Jugendlichen aufweicht und ggf. weiter öffnet.
- **Frequenz und zeitliche Räume für weitere Stammgruppenelemente:**
Kontrovers diskutiert wurde die Häufigkeit und der zeitliche Raum für weitere Stammgruppenezusammenkünfte. Hier reicht das zu auszudiskutierende Spektrum von täglichen Stammgruppentreffen auch am Ende des Schultags bis zu ein bis drei weiteren Treffen – unabhängig vom gemeinsamen Start. Idee, dies ggf. auszudünnen, je älter die Schüler*innen werden, aber dazu gab es kein einheitliches Stimmungsbild (siehe auch nächster Punkt).
- **Konsens: Bedeutung der Stammgruppe im vertikalen Übergang (also von vier nach fünf)**
Für den Übergang von der Grundschule zur Juschu besonders bedeutsam, um Kindern, die ja nur zum Teil von der Kischu kommen werden, eine begleitete Orientierung in den Tag, aber auch in freies Arbeiten und entsprechende Prozesse etc. bieten kann. Idee: in den jüngeren Klassen auch gemeinsamer Abschluss in der Stammgruppe in Klassen mit älteren Schüler*innen ggf. auch optional (muss noch weiter ausdifferenziert werden).
- **horizontale Übergänge – Quereinsteiger*innenkonzept**
Schüler*innen werden auch aus anderen Schulen, die weniger mit offenen und selbstbestimmten Konzepten arbeiten, wechseln. Unterschiedliche Konzepte zur Begleitung im Einstieg wurden andiskutiert: Patenkonzept der Schüler*innen, aber mglw. auch für die Eltern bzw. Familien. Ggf. mindestens in der Aufbauphase doch auch für ältere SuS häufiger gemeinsame Abschlussphasen in der Stammgruppe.
- **Mentor*innenkonzept**
Andiskutiert wurde ebenfalls folgendes: Die Lernbegleiter*innen des Stammgruppenteams könnten im Verlauf und/oder bei einer weiteren Öffnung der Angebote bzw. bei Verringerung der Zeit in der Stammgruppe Mentor*innen sein für einzelne Jugendliche.
- **Kulturtechniken schwerpunktmäßig in der Stammgruppe**
Darüber wurde kontrovers diskutiert. Argumente dafür waren neben Beziehungsaspekten u.a., das „im- Blick-behalten“ der Lernentwicklung und deren Dokumentation. Argumente dagegen waren, dass möglicherweise eine inhaltliche Festlegung dem Einbringen von/ Dranbleiben an eigenen „fächerübergreifenden“ Projekten/Themen im Weg stehen könnte. Ebenfalls nur kurz aber kontrovers andiskutiert haben wir die Möglichkeit einer Selbstevaluation durch die Jugendlichen z.B. durch Programme wie ILEA.
- **Räume / Architektur**

Jede Stammgruppe soll einen eigenen Raum erhalten, in diesem/ darüber hinaus soll es auch im Tagesverlauf Gelegenheiten zum begleiteten und unbegleiteten Rückzug geben.

- **Jahrgangsmischung**

Diskutiert wurde eine Jahrgangsmischung in unterschiedlichen Konstellationen (von zwei Jahrgänge gemeinsam, drei Jahrgänge gemeinsam, alle Jahrgänge gemischt). Im Fokus stand in der Diskussion meist eine Stammgruppe mit weniger breiter Mischung. Für die Aufbauphase der Juschu scheint es sinnvoll, an eine breitere Mischung zu denken.

- **Erinnerung abseits der Inhalte – Vorstellungspapier altern. zu einer (erfahrungsgemäß längeren) Vorstellungsrunde**

Susanne bittet zur Vorbereitung eines Vorstellungsblattes der Gruppenmitglieder um Rückmeldung : Name, Beruf/Berufung (max. ein Satz), die Juschu wird ein Ort, (max. ein Satz)
Bitte bis zum 13.12.2020 abends.

Nächstes Treffen: 14.12.2020

18:30 Uhr bis 19:30 Uhr: Austausch zum Thema Projekte

19:30 Uhr bis 19:45 Uhr: Verabredungen für das weitere Vorgehen und Terminfindung

TOPs für das nächste Treffen:

- Wer übernimmt Moderation, wer das Protokoll?
- Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 16.11.20
- Kurzvorstellung **neuer** MitdenkerInnen
- Projekte –Wie können diese gestaltet und eingebunden sein
- Verschiedenes
- Verabredungen des weiteren Vorgehens

Kurzes Ergebnisprotokoll zum Online-Treffen der Juschu-Konzeptgruppe am 12.10.2020, 18:30 – 19:45 Uhr

Anwesende: Sona, Harald, Carolina, Susanne, Mira, Wilfried, Philine

Zur Organisation unserer Treffen:

- Bei den nächsten Treffen soll es keine langen Vorstellungsrunden mehr geben. Alternativ geplant ist ein kurzes Vorstellungspapier, auf dem sich die bisherigen AG-Mitglieder kurz mit Namen, Beruf(ung) und Juschuision vorstellen (konkr. Vorschlag folgt über den Konzeptgruppenverteiler).
- Auch das Kurzkonzept soll aus gleichem Grund nicht mehr in Gänze vorgestellt werden, sondern kann z.B. auf der Facebookseite „Gründungsinitiative Jugendschule als Weiterführung der Kinderschule“ vorab runtergeladen werden.
- Menschen ohne Facebookaccount, die gerne mit uns weiter über das Konzept denken und arbeiten möchten, melden sich bitte über Juschu_Konzept@kischu.de und erhalten dann das Konzept von Susanne.
- Für unsere Treffen brauchen wir eine Moderation. Diese Aufgabe wird mittelfristig Sona übernehmen. Für das nächste Treffen wird noch ein_e Moderator_in gesucht.

Zum weiteren inhaltlichen Vorgehen:

- Wir haben verabredet, dass wir in den kommenden Treffen zentrale pädagogische Bausteine des vorhandenen Konzepts diskutieren werden. Beginn wird eine Auseinandersetzung mit der Stammgruppe sein. Am Ende des nächsten Treffens entscheiden wir, ob wir dafür weitere Zeit brauchen bzw. mit welchen weiteren Elementen wir weitermachen.

TOPs für das nächste Treffen:

- Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 12.10.20
- Wer übernimmt Moderation, wer das Protokoll?
- Kurzvorstellung neuer MitdenkerInnen
- Unsere Vorstellungen und Ideen zu den Stammgruppen
- Verschiedenes
- Verabredungen des weiteren Vorgehens

Nächstes Treffen: 16.11.2020**18:30 bis 20:00 Uhr digital (Zoomlink folgt per Mail)**

18:30 bis 19:45 Uhr Inhaltliches: Stammgruppen

19:45 Uhr – 20:00 Uhr ggf. für weitere Verabredungen etc.

Weitere Termine: 14.12.2020**18:30 – 20: 00 Uhr**

18:30 bis 19:45 Uhr: Thema wird am 16.11. festgelegt

19:45 Uhr bis 20:00 Uhr: ggf. für weitere Verabredungen